



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Direction de l'instruction publique, de la culture et du sport DICS
Direktion für Erziehung, Kultur und Sport EKSD



Elterninformation



Das Wichtigste im Überblick Primarschule und Orientierungsschule Murten



4 Fragen zum Lehrplan 21

Wozu ein neuer
Lehrplan?

Wie ist der
Lehrplan
aufgebaut?

Was ändert sich
im Unterricht?

Wie bilden sich
die Lehrpersonen
weiter?



Wozu / Warum

Wozu ein neuer
Lehrplan?



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Direction de l'instruction publique, de la culture et du sport DICS
Direktion für Erziehung, Kultur und Sport EKSD

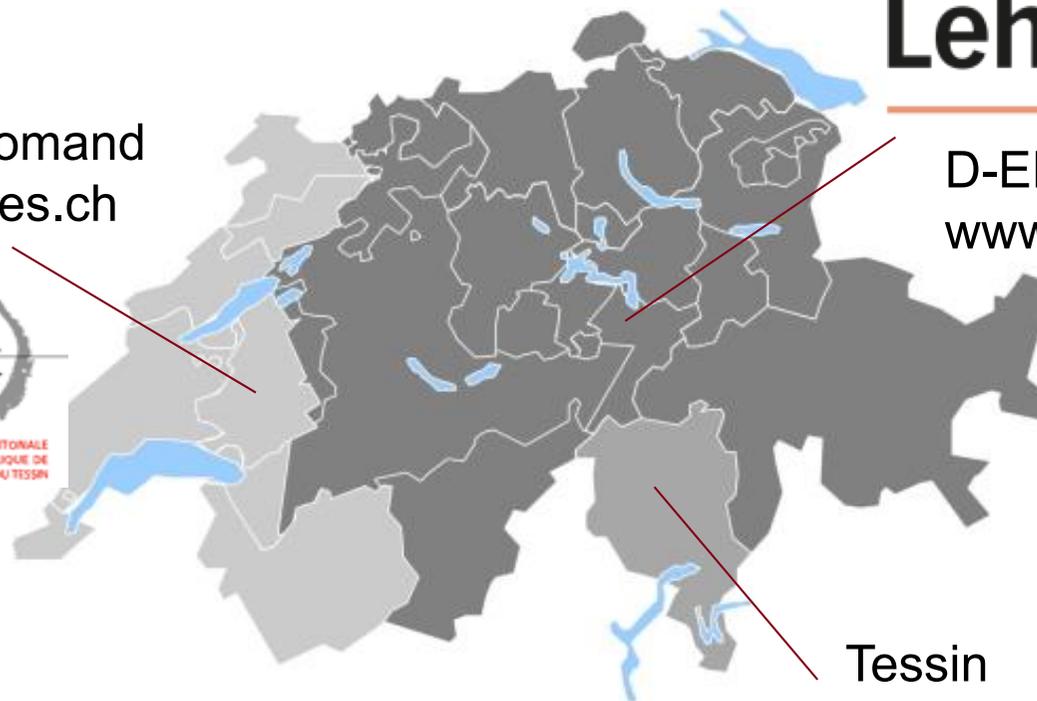


21 Kantone – 1 Lehrplan

PER (2010)
Plan d'études romand
www.plandetudes.ch



CONFÉRENCE INTERCANTONALE
DE L'INSTRUCTION PUBLIQUE DE
LA SUISSE ROMANDE ET DU TESSIN



D-EDK (2014)
www.lehrplan.ch

Tessin



Piano di studio
per la scuola dell'obbligo



Aufbau des Lehrplans 21

Wie ist der
Lehrplan
aufgebaut?



1. Zyklus 1H - 4H	2. Zyklus 5H – 8H	3. Zyklus 9H – 11H
Deutsch		
Französisch		
Englisch		
Italienisch		
Latein		
Mathematik		
Natur, Mensch, Gesellschaft		
Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (mit Hauswirtschaft)		
Räume, Zeiten, Gesellschaften (mit Geografie, Geschichte)		
Ethik, Religionen, Gemeinschaft (mit Lebenskunde)		
Gestalten: Bildnerisches Gestalten/Textiles und Technisches Gestalten		
Musik		
Bewegung und Sport		
Medien und Informatik		
Berufliche Orientierung		
Bildung für Nachhaltige Entwicklung		
Überfachliche Kompetenzen Personale - Soziale - Methodische Kompetenzen		



Entwicklungsorientierte Zugänge

Körper, Gesundheit und Motorik

Wahrnehmung

Zeitliche Orientierung

Räumliche Orientierung

Zusammenhänge und Gesetzmässigkeiten

Fantasie und Kreativität

Lernen und Reflexion

Sprache und Kommunikation

Eigenständigkeit und soziales Handeln

Sprachen

Mathematik

Natur, Mensch, Gesellschaft

Gestalten

Musik

Bewegung und Sport



MA.1
C

Zahl und Variable
Mathematisieren und Darstellen

[Herunterladen](#)

Kompetenz

1 Die Schülerinnen und Schüler können Rechenwege darstellen, beschreiben, austauschen und nachvollziehen.

Querverweise
[EZ](#)

MA.1.C.1

Die Schülerinnen und Schüler ...

1

- a » können zeigen, wie sie zählen.
- b » können Summen darstellen und Darstellungen nachvollziehen (z.B. auf dem 20er-Feld oder auf dem Zahlenstrahl).
- c » können Rechenwege zu Additionen und Subtraktionen darstellen und nachvollziehen (z.B. $18 + 14$ mit Hilfe des Rechenstrichs).
- d » erkennen in grafischen Modellen multiplikative Beziehungen, insbesondere Verdoppelungen und 1 - mehr bzw. 1 - weniger (z.B. $3 \cdot 4$ und $6 \cdot 4$ in einem Punktfeld als Verdoppelung).

Kompetenzstufe

Grundanspruch

2

- e » können Rechenwege zu den Grundoperationen darstellen, austauschen und nachvollziehen (z.B. $80 + 5 + 5 + 5 + 5 = 80 + 4 \cdot 5$; $347 - 160 \rightarrow 160 + 40 + 147 = 347$).

Orientierungspunkt



- f » können Rechenwege zu Grundoperationen mit Dezimalzahlen darstellen, austauschen und nachvollziehen (z.B. $35.7 + 67.8$ in mehrere Summanden zerlegen und auf dem Rechenstrich darstellen).

Grundanspruch

- g » können Summen, Differenzen und Produkte von Brüchen und von Dezimalzahlen mit geeigneten Modellen darstellen und beschreiben (z.B. Produkt: $\frac{1}{3}$ von $\frac{3}{4}$ mit dem Rechteckmodell; Summe: $\frac{1}{2} + \frac{1}{4}$ mit dem Kreismodell).

3

- h » können Operationen mit Zahlen und Variablen darstellen und beschreiben (z.B. $18 \cdot 22 = (20 - 2)(20 + 2) \rightarrow (a - b)(a + b)$ als Fläche) sowie verallgemeinern.

Grundanspruch

- i » können zwischen exakten und gerundeten Ergebnissen unterscheiden.
» entscheiden situativ, mit gerundeten oder exakten Werten zu operieren (z.B. $\sqrt{2}$ oder 1.41).

Überfachliche Kompetenzen



Personale Kompetenzen

Selbstreflexion
Selbstständigkeit
Eigenständigkeit

Soziale Kompetenzen

Dialog- und
Kooperationsfähigkeit
Konfliktfähigkeit
Umgang mit Vielfalt



Methodische Kompetenzen

Sprachfähigkeit
Informationen nutzen
Aufgaben und
Probleme lösen





Auswirkungen auf den Unterricht

Was ändert sich
im Unterricht?



Bedeutung für Ihr Kind

«Die Bildung hat die Aufgabe, Schülerinnen und Schüler auf ihre zukünftige Lebensgestaltung vorzubereiten, damit sie ihr Leben erfolgreich meistern und gestalten können. Der LP 21 skizziert den Rahmen für diese herausfordernde Aufgabe.» Andreas Maag, Amtsvorsteher DOA, Broschüre LP 21 in Deutschfreiburg (2017)

- > Kompetenzorientierung im Unterricht
- > Übergang weiterführende Bildungswege
- > Neue Stundentafel 1H-11H ab Schuljahr 2019/20: einzelne neue Fachbereiche, teilweise neue Lehrmittel
- > Beurteilung und Zeugnis
- > Hausaufgaben



Entwicklung der Lehrpläne

aktuell

Anwendung von **Kompetenzen**

1960 - 2000

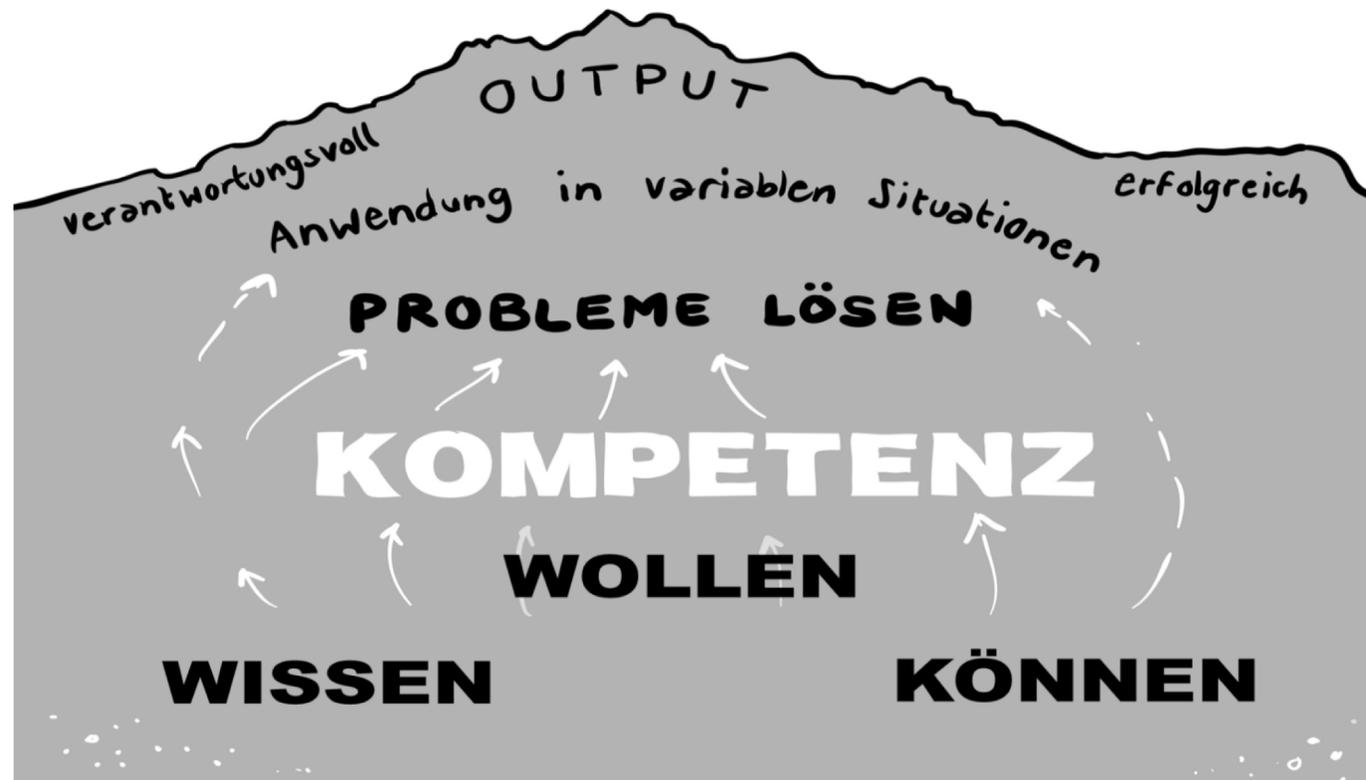
Orientierung an **Lernzielen**

bis 1960er Jahre

Vermitteln von **Stoff**



Kompetenzorientierung im Unterricht



Kompetent ist, wer etwas weiss, es anwenden kann und motiviert ist, sein Können auch zu zeigen.



Wissen - Können - Wollen



Wissen



Können



**Bereitschaft, herausfordernde
Aufgaben zu lösen (Wollen)**

Kompetenzorientierter Unterricht PH Luzern:

<https://www.youtube.com/watch?v=hG1F1JiWzF0>



NMG.5

Technische Entwicklungen und Umsetzungen erschliessen, einschätzen und anwenden

2. **Die Schülerinnen und Schüler können elektrische und magnetische Phänomene sowie deren technische Anwendungen untersuchen.**

Querverweise
EZ - Zusammenhänge und
Gesetzmässigkeiten (5)

Magnetische Phänomene und technische Anwendungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

NMG.5.2

1

- 2a » können verschiedene Magnete und Magnetspielzeuge untersuchen und das Verhalten beschreiben: stossen sich ab, ziehen sich an, nichts passiert.

Kindergarten/Unterstufe:
spielerische Erfahrungen
mit magnetischen Kräften





NMG.5

Technische Entwicklungen und Umsetzungen erschliessen, einschätzen und anwenden

2. Die Schülerinnen und Schüler können elektrische und magnetische Phänomene sowie deren technische Anwendungen untersuchen.

Querverweise
EZ - Zusammenhänge und
Gesetzmässigkeiten [5]

Magnetische Phänomene und technische Anwendungen

NMG.5.2

Die Schülerinnen und Schüler ...

2

2d » können einfache Elektromagnete unter Anleitung bauen und anwenden (z.B. Schraube mit Draht umwickeln und an Batterie anschliessen).  Elektromagnet

Primarstufe:
erkennen und anwenden





NT.5

Mechanische und elektrische Phänomene untersuchen

◀ Vorangehende Kompetenz: NMG.5.2

2. Die Schülerinnen und Schüler können Grundlagen der Elektrik verstehen und anwenden.

Querverweise

Physik: Grundlagen der Elektrik
Die Schülerinnen und Schüler ...

NT.5.2

3

a » können erklären und mit einfachen Experimenten zeigen, dass der elektrische Strom verschiedene Wirkungen hat (z.B. Licht-, Wärme-, magnetische und chemische Wirkung).

TTG.2.B.1.5e

Oberstufe:
Grundlagen verstehen
und Anwendungen
erkennen





ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Direction de l'instruction publique, de la culture et du sport DICS
Direktion für Erziehung, Kultur und Sport EKSD



Fit für weiterführende Bildungswege



Direction de l'instruction publique, de la culture et du sport **DICS**
Direktion für Erziehung, Kultur und Sport **EKSD**

Studentafel 1^H–11^H für den deutschsprachigen obligatorischen Unterricht im Kanton Freiburg (gültig ab Schuljahr 2019/20 mit Inkrafttreten des Lehrplan 21)

38 Schulwochen/Lektionen zu 50 Minuten

Fachbereich	1. Zyklus (Kindergarten/ Primarschule)				2. Zyklus (Primarschule)				3. Zyklus (Orientierung- schule)		
	1 ^H 1.KG	2 ^H 2.KG	3 ^H 1.PS	4 ^H 2.PS	5 ^H 3.PS	6 ^H 4.PS	7 ^H 5.PS	8 ^H 6.PS	9 ^H 1.OS	10 ^H 2.OS	11 ^H 3.OS
Deutsch			5	5	5	5	5	5	4	4	4
Französisch					3	2	2	2	4	3	3
Englisch							2	2	2	3	3
Mathematik			4	5	5	5	5	5	5	5	4
Individuelle Vertiefung und Erweiterung in D, F, E, M											3



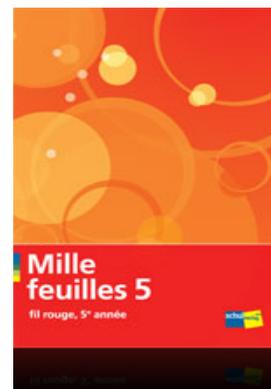
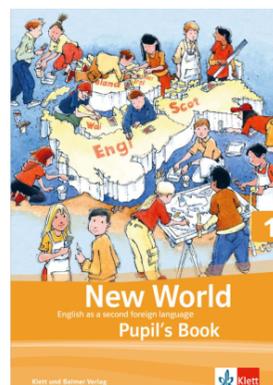
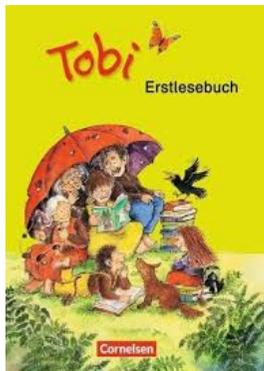
Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG)			5	6	5	6	4	4			
Natur und Technik									2	3	3
Räume, Zeiten, Gesellschaften (RZG): Geographie									2	1	1
Räume, Zeiten, Gesellschaften (RZG): Geschichte & Politik									1	1	2
Ethik, Religionen, Gemeinschaft mit Lebenskunde (ERG)									1	1	1
Berufliche Orientierung										1	
Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (WAH)										1	2



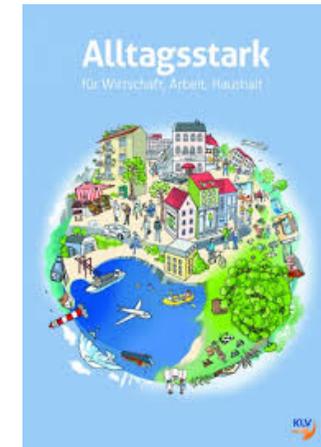
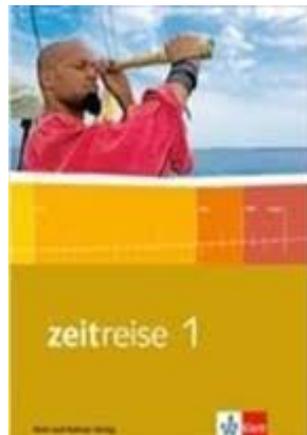
Gestalten (BG)			2	2	2	2	1	1	2	2	1
Gestalten (Textil & Technisch, TTG)			2	2	2	2	2	2	2	2	
Musik			2	2	2	2	2	2	1	1	1
Bewegung und Sport			3	3	3	3	3	3	3	3	3
Medien und Informatik							1	1	1		
Wahlfächer									1	1	2
Konfessioneller Religionsunterricht			1	1	1	1	1	1	1	1	1
Lektionentotal (Art. 30 SchR)	12 -14	22 -24	24	26	28	28	28	28	32	33	34



Aktuelle Lehrmittel



Neue Lehrmittel (Beispiele)



→ Die Kantonalen Fachgruppen evaluieren laufend neue Lehrmittel.



Beurteilung und Zeugnis



- > Neues Zeugnis 1H-1H ab Schuljahr 2019/20.
- > Das neues Zeugnis 1H-11H stützt sich auf das Schulgesetz (SchG) und sein Reglement (SchR), auf den LP 21 und die neue Studententafel 1H-11H.



Grundbegriffe der Beurteilung im kompetenzorientierten Unterricht

Leistungsnachweis

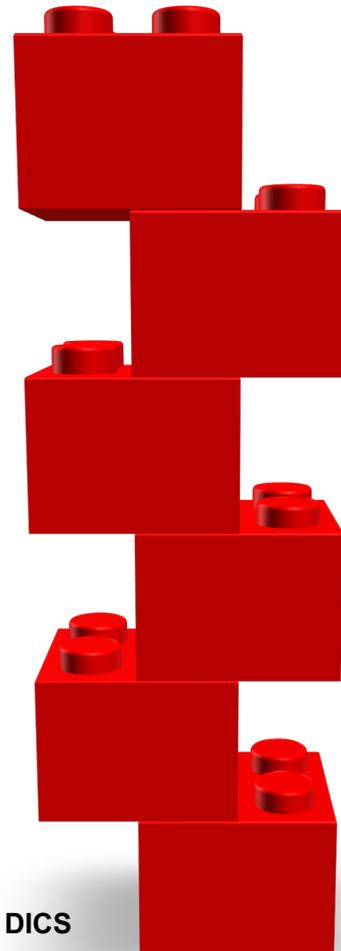
Summative Beurteilung
(schriftlich, mündlich, handlungs-,
lernprozess- und /oder produktorientiert)

Grundanforderungen

minimal zu erreichende Leistung
(Note 4 resp. Lernziele erreicht)

Grundansprüche

sind im Lehrplan definiert und sollten
jeweils auf Ende eines Zyklus
erreicht werden



Formative Beurteilung

lernprozesssteuernde Mitteilungen
erfolgen systematisch geplant oder
spontan

Lernziel

von der Lehrperson für die
Lernsequenz festgelegt, zum
Aufbau der angestrebten
Kompetenzen

Kompetenz

“erfolgreich handeln können, etwas
anwenden und Probleme lösen”



Hausaufgaben



- > Lieber oft als viel
- > Qualität vor Quantität
- > Selbständig lösbar

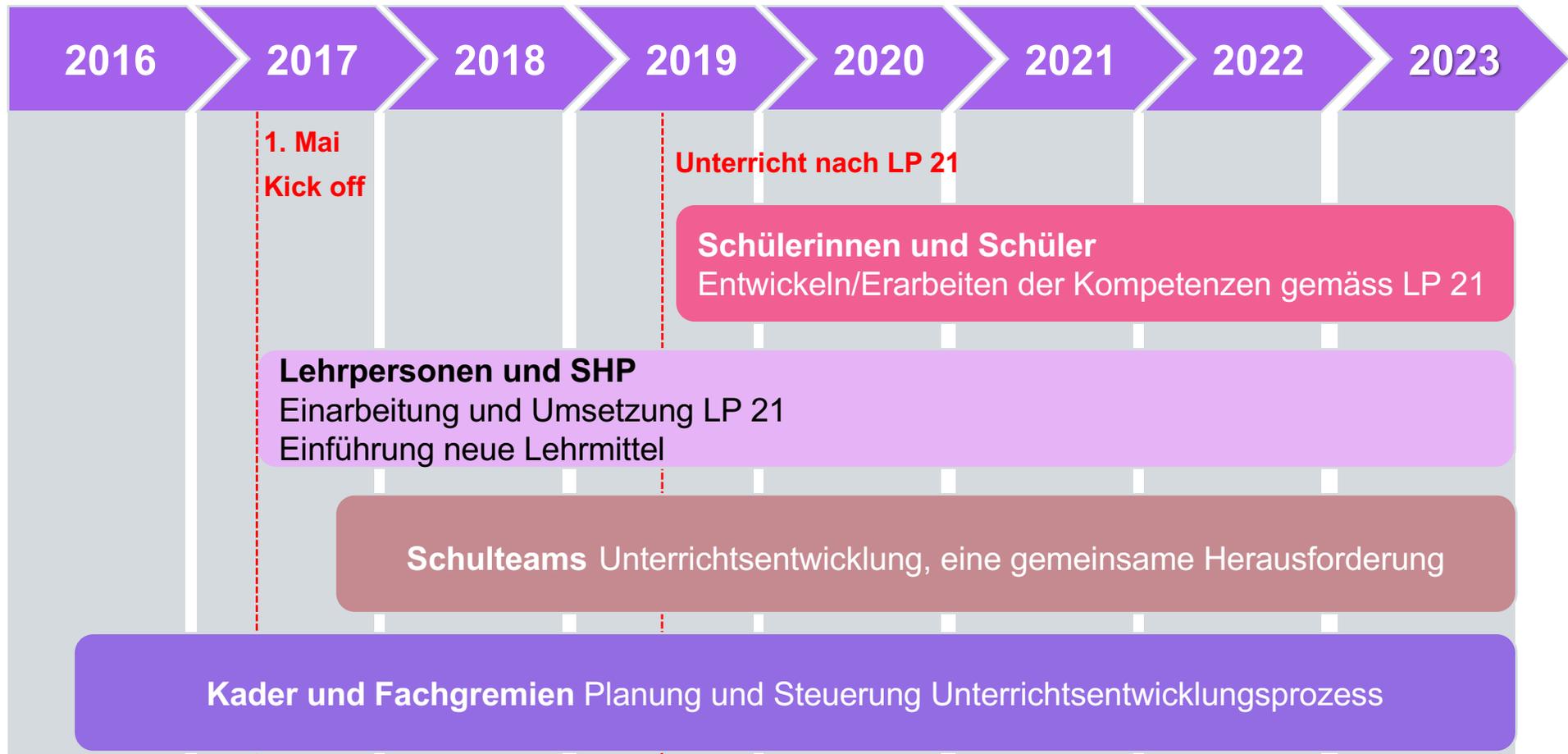


Einführung und Umsetzung LP 21

Wie bilden sich
die Lehrpersonen
weiter?



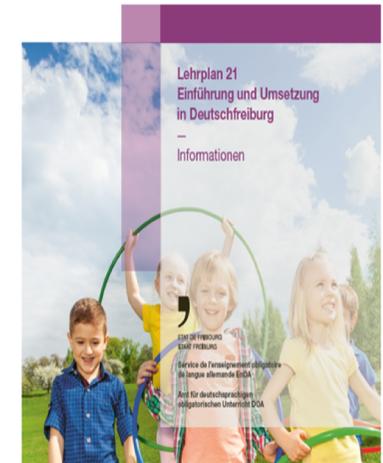
Einführung und Umsetzung des LP 21





Links

- > **LP 21 - Das Wichtigste im Überblick:**
https://www.lehrplan.ch/sites/default/files/lp21_leporello_a4.pdf
- > **Lehrplan 21 für den Kanton Freiburg:** <https://fr.lehrplan.ch>
- > **Lehrplan 21- Einführung in Deutschfreiburg:**
https://www.fr.ch/sites/default/files/2018-07/004443_eksd_broschuere_lp21_web.compressed.pdf
- > **Studentafel 1H-11H ab Schuljahr 2019/20:**
<https://www.fr.ch/de/doa>
- > **Gesetz vom 09. September 2014 über die obligatorische Schule (SchG):** <https://bdlf.fr.ch/frontend/versions/5671>
- > **Reglement vom 19. April 2016 zum Gesetz über die obligatorische Schule (SchR):** <https://bdlf.fr.ch/frontend/versions/5636?locale=de>





ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Direction de l'instruction publique, de la culture et du sport DICS
Direktion für Erziehung, Kultur und Sport EKSD



Vielen Dank für Ihr Interesse und Ihre Aufmerksamkeit !



Quellenverzeichnis

Quellen:

<https://www.goethe.de/de/spr/ueb/daa/all/ta0/ta3.html>

Volksschulbildung.lu.ch

Ernst Klett Verlag

Friportail

<https://www.lerne-lernen.ch/ursachen/selbst%C3%A4ndiges-lernen/>

<https://www.vaterfreuden.de/vaterschaft/erziehungsfragen/streit-unter-kindern-%E2%80%93-wann-sollen-eltern-sich-einmischen>

<https://www.bmbf.de/de/icils-international-computer-and-information-literacy-study-921.html>

<https://www.aargauerzeitung.ch/schweiz/zuercher-schueler-lernen-weiterhin-zwei-fremdsprachen-131351135>

<https://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.gerlinger-schueler-spielen-theater-junge-darsteller-mit-grossen-ambitionen.9b87994c-cf39-48e7-b6e9-4e8461bb5a00.html>

<http://www.ow.ch/dl.php/de/591d4169aa09e/OW-694638-v1-2017-05->

[15_Umsetzungshilfe_Beurteilen_Vorlage_Web.PD](#)

<http://www.rs-loeningen.de/unsere-schule/wpk--wahlpflichtkurse/wpk-franzoesisch-6-8.php>

<https://www.nachhilfe-team.net/hausaufgaben-machen.php>



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

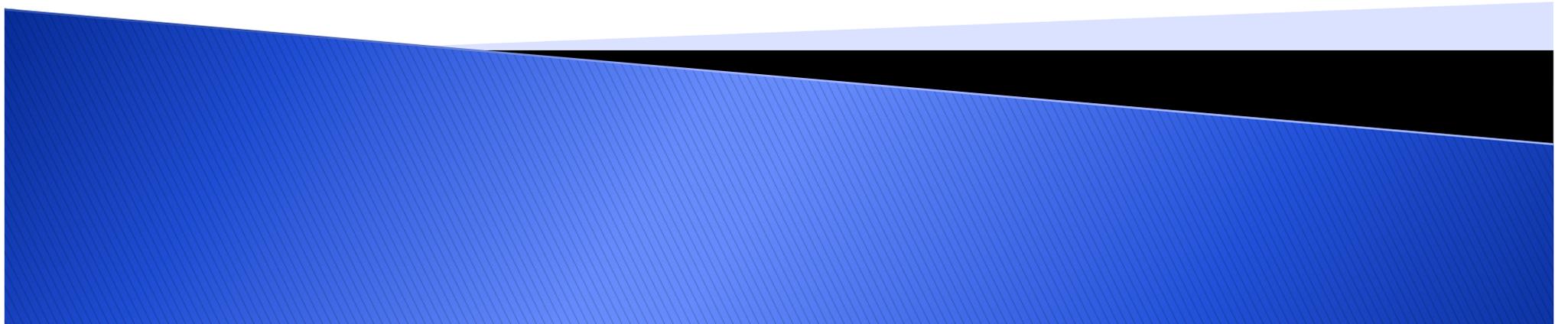
Direction de l'instruction publique, de la culture et du sport **DICS**
Direktion für Erziehung, Kultur und Sport **EKSD**



Kompetenzorientierung



Lehrplan 21 an der Primarschule Murten



Neuorientierung

MA.1 Zahl und Variable
C Mathematisieren und Darstellen

[Herunterladen](#)



1 Die Schülerinnen und Schüler können Rechenwege darstellen, beschreiben, austauschen und nachvollziehen.

Quelle: [www.bildungsministerium.de](#)

Auseinandersetzung

Begrifflichkeiten

MA.1.C.1

Die Schülerinnen und Schüler ...

1

- a » können zeigen, wie sie rechnen.
- b » können Summen darstellen und Darstellungen nachvollziehen (z.B. auf dem 20er-Feld oder auf dem Zahlenstrahl).
- c » können Rechenwege zu Additionen und Subtraktionen darstellen und nachvollziehen (z.B. $18 + 14$ mit Hilfe des Rechenstrichs).
- d » erkennen in grafischen Modellen multiplikative Beziehungen, insbesondere Verdoppelungen und 1 · mehr bzw. 1 · weniger (z.B. $3 \cdot 4 = 12$ und $6 \cdot 2 = 12$ in einem Punktfeld als Verdoppelung).

2

- e » können Rechenwege zu den Grundoperationen darstellen, austauschen und nachvollziehen (z.B. $80 + 5 + 5 + 5 + 5 = 80 + 4 \cdot 5$; $347 - 160 \rightarrow 160 + 40 + 147 = 347$).



Zusammenarbeit

Austausch



Schuljahr 2018/2019

- ▶ Weiterbildung zum LP 21 allgemein
- ▶ Vertiefung im Fach NMG
 - Natur-Mensch-Gesellschaft
- ▶ Einführung in Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)



Schuljahr 2019/2020

- ▶ Umsetzung LP21
- ▶ Weiterbildung Beurteilung
- ▶ Umsetzungsprozess bis 2022/2023



Was bleibt gleich?

Lehrmittel in den Fächern

Deutsch: Sprachstarken

Mathematik: Zahlenbuch

Französisch: Mille feuilles

Englisch: New World

Sport, Musik, BG/TG



Was ist neu?

- ▶ Fach NMG 1H–8H
- ▶ Fach Medien und Informatik 7H/8H
 - Halbklassenunterricht/Teamteaching
- ▶ Anpassung der Stundentafel

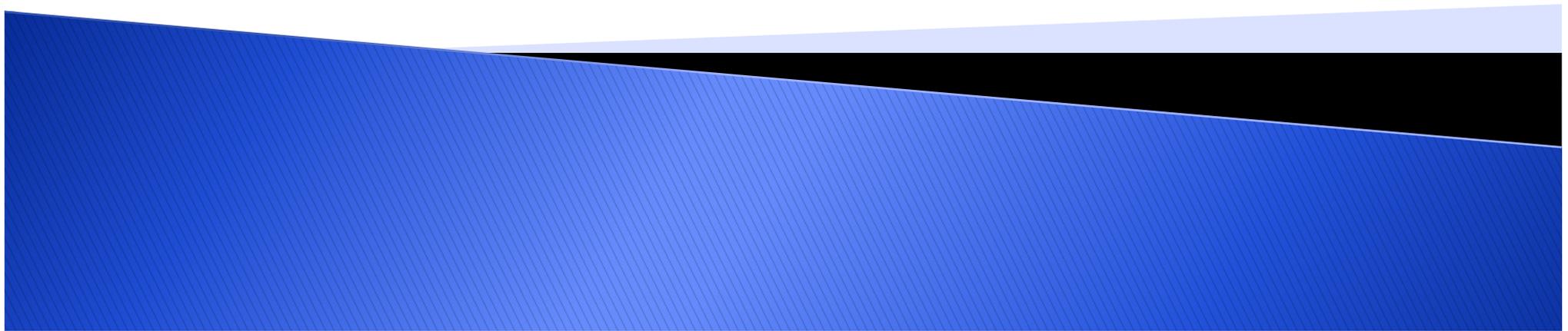


Rolle Lehrpersonen und Eltern

Rolle bleibt unverändert

- Ermunterung und Unterstützung beim Lernen
- Schaffung von günstigem Lernumfeld
- Wertschätzende Zusammenarbeit
- Offenheit gegenüber Veränderungen





Konzept

—
Neugestaltung des letzten
obligatorischen Schuljahres



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Service de l'enseignement obligatoire de langue allemande
EnOA
Amt für deutschsprachigen obligatorischen Unterricht DOA



IVE – Individuelle Vertiefung und Erweiterung im SJ 19/20

- **Studentafel**
- **Konzept**
- **Die 4 Elemente**

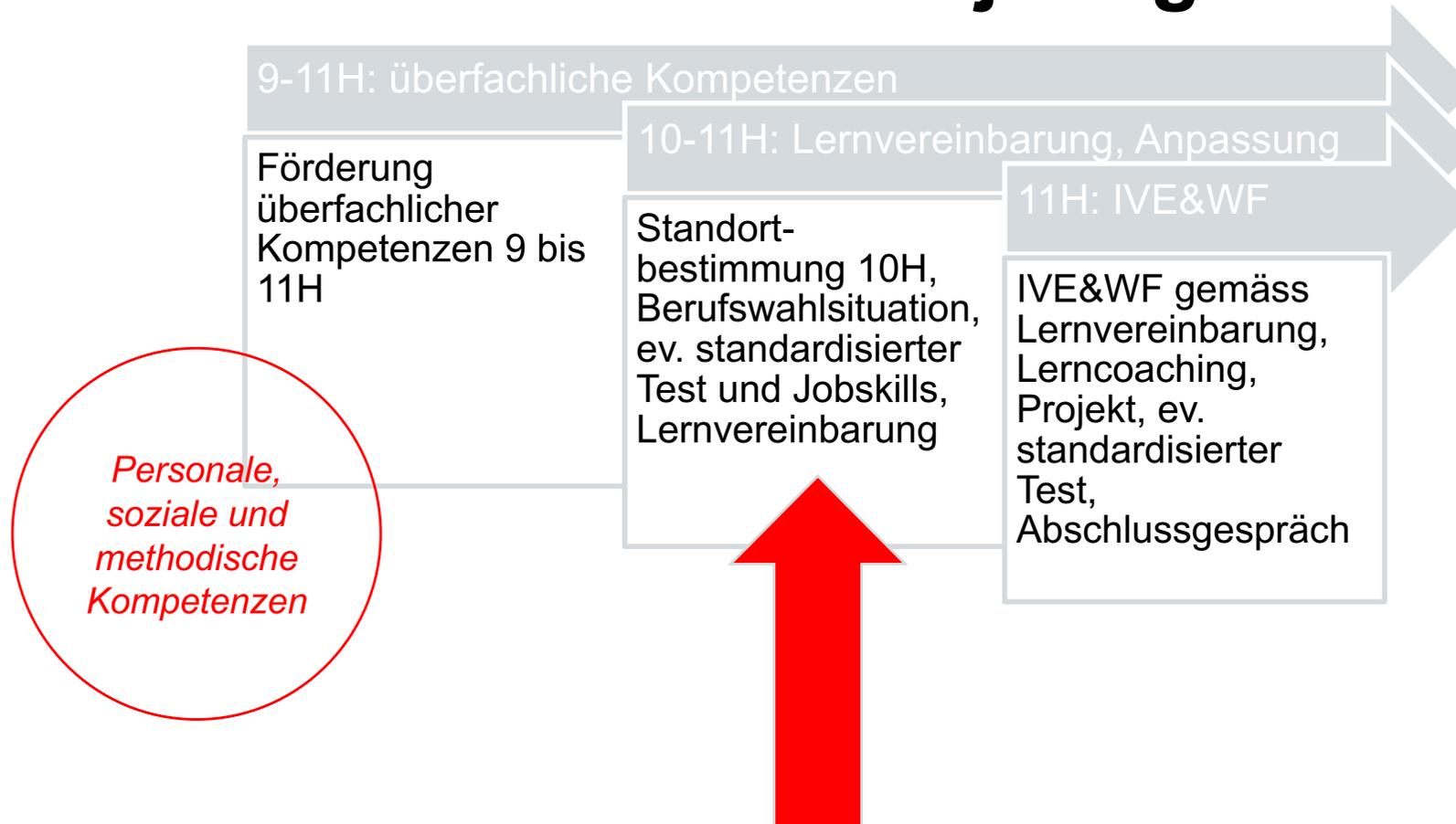


Studentafel im Schuljahr 2019/20 gem. LP21

Fachbereich	1. Zyklus (Kindergarten/ Primarschule)				2. Zyklus (Primarschule)				3. Zyklus (Orientierungs- schule)		
	1 ^H	2 ^H	3 ^H	4 ^H	5 ^H	6 ^H	7 ^H	8 ^H	9 ^H	10 ^H	11 ^H
	1.KG	2.KG	1.PS	2.PS	3.PS	4.PS	5.PS	6.PS	1.OS	2.OS	3.OS
Deutsch			5	5	5	5	5	5	4	4	4
Französisch					3	2	2	2	4	3	3
Englisch							2	2	2	3	3
Mathematik			4	5	5	5	5	5	5	5	4
Individuelle Vertiefung und Erweiterung in D, F, E, M											3
Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG)			5	6	5	6	4	4			
Natur und Technik									2	3	3
Räume, Zeiten, Gesellschaften (RZG): Geographie									2	1	1
Räume, Zeiten, Gesellschaften (RZG): Geschichte & Politik									1	1	2
Ethik, Religionen, Gemeinschaft mit Lebenskunde (ERL)									1	1	1



IVE & WF in der dreijährigen OS





Konzept zur Neugestaltung des letzten Schuljahres

Vier Elemente:

1. Orientierung
2. Individuelle Profilbildung
3. Förderprogramm
4. Abschluss



1. Orientierung

Grundlagen:

- **Selbsteinschätzung** durch die SchülerInnen
- **Fremdeinschätzung** durch Lehrpersonen und Eltern
- Momentane **Berufswahlsituation**
- Persönliche fachliche und überfachliche **Ziele**
- Ev. Ergebnisse aus standardisiertem Testverfahren / **Vergleich Leistungsprofil – Anforderungen Laufbahn**
- Aktuelle fachliche und überfachliche Leistungen (**Zeugnis**)
- Anmeldung **Wahlfächer**
- Entwurf **Lernvereinbarung**



2. Individuelle Profilbildung

Beinhaltet:

- **Standortgespräch**

Wann: Nach 1. Semester 10^H

Wer: SchülerIn, Klassenlehrperson und Eltern

Ziel 1: Dann wird der Laufbahnwunsch sowie die individuellen Ziele besprochen

Ziel 2: 11^H wird geplant und die Lernvereinbarung beschlossen.

- **Lernvereinbarung**

Was: Die im Standortgespräch beschlossenen Ziele für die 11^H werden schriftlich festgehalten

Für das 2. Semester können die Ziele angepasst werden



3. Förderprogramm 11^H

Grundlagen:

- **IVE**

- 3 Wochenlektionen in den Fächern Deutsch, Mathematik, Französisch und Englisch
- Selbständige Vertiefung und Arbeit an individuellen Zielen (Lernjournal)
- Projektarbeit
- Lehrpersonen unterstützen, begleiten, betreuen

- **Wahlfächer**

Mit den zwei obligatorischen Wahlfächern ergänzen die SchülerInnen ihren Stundenplan mit individuellen Vertiefungen



4. Abschluss

Bestandteile:

- **Zeugnis**

Die IVE wird nicht fachlich beurteilt und erscheint nicht im Zeugnis. Ein Portfolio zu IVE wird dem Zeugnis beigelegt.

- **Projektarbeit**

Wird am Ende des Schuljahres präsentiert und beurteilt.

- **Portfolio**

Die SchülerIn dokumentiert alle relevanten Elemente und präsentiert das Portfolio anlässlich des Bilanzgesprächs

- **Bilanzgespräch**

Gegen Ende des Schuljahres findet ein abschliessendes Bilanzgespräch mit den SuS statt

